

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 5

Artikel: S.O.S.
Autor: K., John
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Kostümball

(Aus dem Gespräch zweier Freundinnen.)

«Also: Da sitze ich gemütlich mit einem hübschen jungen Mann zusammen auf einem Stuhl ...»

«Auf demselben?»

«Aber natürlich, es war doch sonst kein Platz mehr ... also: da kommt plötzlich ein Kaminfeuer ...»

«Kaminfeuer bringen Glück!»

«Unterbrich mich nicht immer ... also: dieser Kaminfeuer war mein Mann ...»

«Und da hat er Krach gemacht?»

«Nein, aber ich! Ich habe dem Schuft ...»

«Aber wieso denn?»

«Du sollst mich nicht immer unterbrechen ... also: Dieser Lump war Arm in Arm mit einer sogenannten Dame ...»

«Das ist allerdings unerhört!»

«Aber dem hab' ich es gesagt: So betrügst Du Deine Frau! habe ich gesagt ...»

«Und was sagt er darauf?»

«Was will er schon sagen, wo ich ihn in Flagranti erwische. Klein und hässlich ist er geworden, wie alle Männer, wenn man sie überführt ...»

«Und wegen Dir hat er nichts gesagt?»

«Wegen was?»

«Wegen dem jungen Mann, mit dem Du auf demselben Stuhl ...»

«Aha, wegen Philipp. Natürlich hat er gesagt, aber dem hab' ich's gegeben: Deine Schuld! habe ich ihm gesagt. Nur Deine Schuld ...»

«Aber warum denn?»

«Jetzt fängst Du auch noch an so blöd zu fragen! Soll ich mich etwa



Wie oft muß ich dir noch sagen,
ich will keine Zigarette in deinem
Mund sehen!

(Life)

Nicht möööglich

Gestern hat Napoleon mit Chaplin Brüderschaft getrunken
Die Grosse Katharina tanzte mit der Micky-Maus
Ein Cowboy ist einer Madame Pompadour in die Arme gesunken
Drei Nordpolfahrer trugen einen ramponierten Maharadschah hinaus
Rotkäppchen hat mit einem Stierkämpfer am Tisch gesessen
Buster Keaton duzte sich mit der Königin Elisabeth
Der Teufel hat mit einer Bajadere ein Vielliebchen gegessen
Und die Dolly Sisters waren zu zwei alten Assyrern sehr nett.

Was ist das für Unsinn? Was soll das heissen?

Warum lügen Sie hier so ganz unsäglich?

Aber bitte! Die Sache kann ich beweisen:

Auf einem Kostümfest ist sowas doch möglich!

Heute hat Carmen beim Staubwischen eine Vase zerbrochen
Ludwig der Vierzehnte hat Krach mit Herrn Meyer, seinem Chef
Die Pique-Dame muss Hammelfleisch mit grünen Bohnen kochen
Und die Geisha verkauft Stahlfedern, Sorte E F
Der Fliegende Holländer hat die Markthelferschürze umgebunden
Buffalo Bill bekommt in Geographie eine Vier
Barbarossa hat bei der Inventur einen Buchungsfehler gefunden
Und Götz von Berlichingen handelt mit Rollen von Krepp-Papier.

Was ist das für Unsinn? Was soll das heissen?

Warum lügen Sie hier so ganz unsäglich?

Aber bitte! Die Sache kann ich beweisen:

Nach einem Kostümfest ist sowas doch möglich!

h. s.

S. O. S.

Lieber Spalter!

Lies bitte diesen Zeitungsbericht:

Dieser Vorschlag war von der Studienkommission an die Unterkommission für wirtschaftliche Koordination, die am 6. Juli zusammengetreten sollte, überwiesen worden. Die Unterkommission, die ihre Beratungen am 31. August aufnahm, beriet den sowjetrussischen Vorschlag und schlug nach eingehender Debatte die Einsetzung eines mit seiner Prüfung beauftragten Sonderausschusses vor. Die Studienkommission für eine europäische Union, die am 3. September unter dem Vorsitz von Bundesrat Motta zusammensetzte, prüfte den Vorschlag der Unterkommission. Es entspann sich eine neue Diskussion, in deren Verlauf der französische Finanzminister Flandin einige Skepsis hinsichtlich des praktischen Nutzens eines derartigen

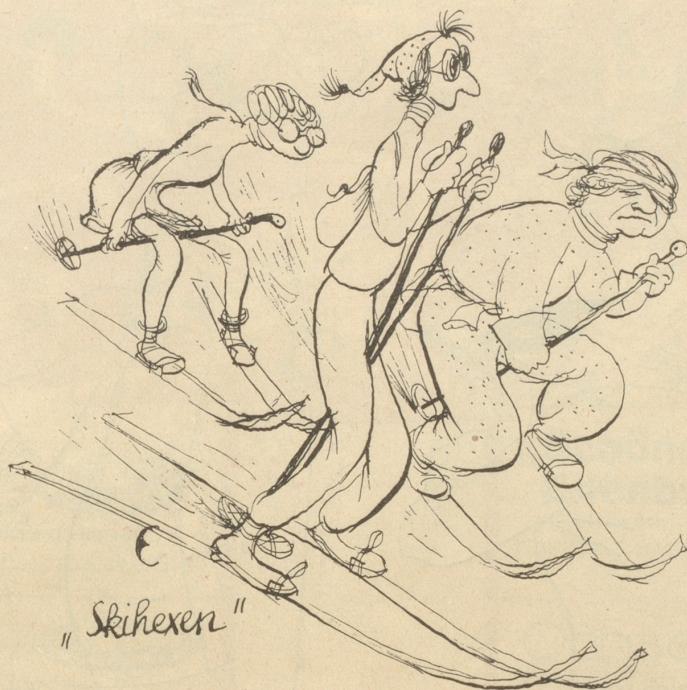
Telegramm aus Bern.

Hier geht hartnäckig das Gerücht um, dass Herr Staatsanwalt Tschanz, als er nach Schluss des Riedel-Guala-Prozesses von Burgdorf nach Hause zurückgekehrt sei, daselbst in seinem Garten alle Rosenbäume ausgerissen habe!

Fridolin

Kurt ist ungezogen. Seine Mutter schimpft, ob er nicht endlich folgen möchte.

«Bin ich Papa?» gibt Kurt frech zurück.



Eug. Croissant

Paktes zeigte. Die Kommission stimmte schliesslich der Einsetzung eines Sonderausschusses zu unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Völkerbunderversammlung, die ihrerseits auf den Vorschlag der 6. Kommission der Schaffung eines Sonderausschusses zustimmte.

Und nun sage mir:
Um wieviel Kommissionen handelt es sich denn eigentlich? — Oder sollte hier ein Fall von unproduktiver Arbeitslosenfürsorge vorliegen?
John K.

Was sagt der Völkerbund zu diesem Witz?

In der Klavierstunde trat ein Schüler, der viel zu grosse Schuhe trug, immer beide Pedale miteinander. Der Musiklehrer, der das sieht, sagt: «Was tragen Sie denn da für Schuhe? Mit denen könnten Sie ja den Japanern ganz China abtreten.»

Ein neues Denkmal.

Im Vorraum der Börse soll ein Denkmal errichtet werden. Mit haus hohen Goldbuchstaben im Sockel: «Dem unbekannten Solventen!»
E. L. Sa.

Zwei jüdische Reisende treffen sich im Zug.

«Wohin reist Du?»

«Nach Bern.»

«So, nach Bern? Du sagst, Du reisest nach Bern, damit ich glaube, Du bleibst in Zürich. Aber Du reisest doch wirklich nach Bern. Warum lügst Du also?» H. P.

Wienerisches.

Ein Fremder blieb in Wien vor dem Stephansdom stehen und fragte einen vorbeigehenden Eingeborenen, wie es komme, dass auf der Turmspitze dieses katholischen Gotteshauses nicht ein Kreuz, sondern ein Wetterhahn stehe.

«Ja, schauens Herr, bei uns muss an der Spitze olleweil so an kloans Viacherl stehen, und dös is unser Kreiz», war die Antwort.

Briand

Briand als Minister für Aussen Ging grimmig davon, Und nun ist er draussen.

In seinem Sessel Hat täglich gefunden Er Nadeln, die ihm Den Sitzteil zerschunden.

Das taten die «Freunde», Die lieben Gegner. Sie wurden von Stunde Zu Stunde verwegner.

Als Briand zürnend Rauch von sich blies Und ihnen deutlich Den Hintern wies.

Die Palme des Friedens, Dass er sie pflege, Nahm er nach Hause — Sie steht nur im Wege.

Auch er steht im Wege, Den Jüngeren, welche Vor Durst vergehn Nach des Ruhmes Kelche.

Koks

Gurgeln Sie mal im Konzert!
??? — natürlich trocken
mit **Gaba**
das ist angenehmer und geht überall!
Fr. 1.50, 1.—, —.50